BAU MIT

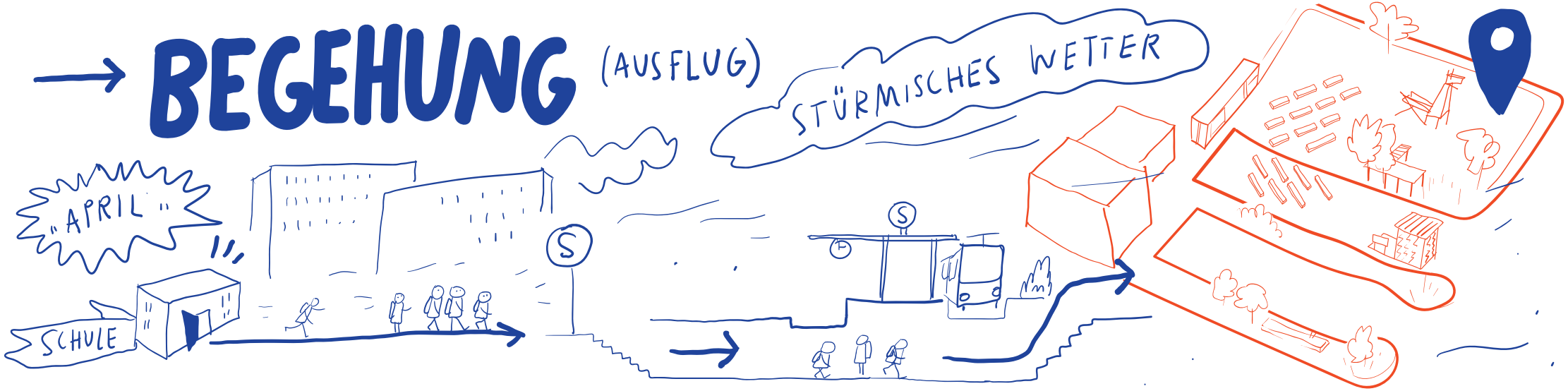
PETERPAN GRUNDSCHULE

im STADTWERK

MITZU

EXPERIMENTELLE BAUSTELLE!

→ BEGEHUNG (AUSFLUG)



Berlin Marzahn - Peter Pan Grundschule.

S-Bahn Raoul-Wallenberg-Str.

10 MIN. ZU FUSS →

MARZAHN STADTWERK

Wir schauen uns um.
Was ist das für ein Ort?
Was können wir da machen?

DAS STADTWERK IST EIN ORT, WO GEBAUT, GEMALT, GESPIELT, GEGÄRTNERT, GEFORSCHT, GELERNT UND GEFEIERT WIRD.

Das ist der Ort, an dem wir bauen wollen.

Gibt es vielleicht Dinge oder Materialien, die wir verwenden können?

Habt am Anfang nicht zu feste Pläne im Kopf: Manchmal ist es gut, das Vorhaben an die Gegebenheiten anzupassen, oder an das tolle Material, dass gefunden wird.

EXPERIMENTELLE BAUSTELLE!

Wir lernen beim machen wie es geht.

ES IST OFFEN FÜR ALLE.

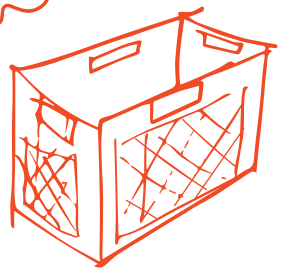
Jede:r kann mitmachen!

1. TAG

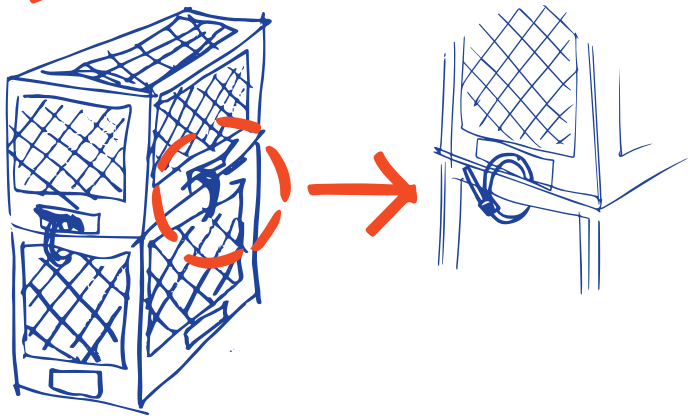
PROJEKT-WOCHE

BAUELEMENT

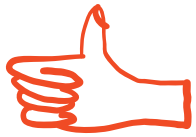
Wir nutzen gebrauchte Plastik-Kisten.



VERBINDEN

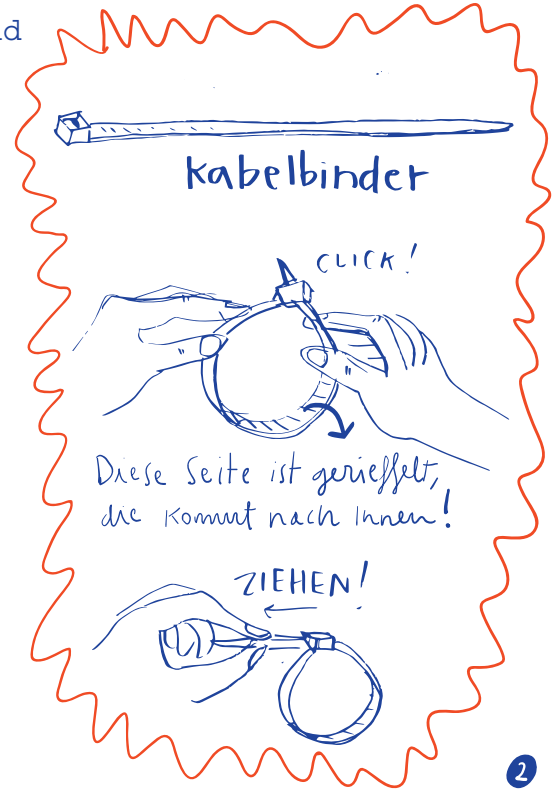


Wir machen einen Test mit dem gefundenen Baumaterial und kriegen raus, welche Verbindungstechnik sich eignet.



Nicht jede Verbindung passt zu jedem Material! (Schrauben und Nägel passen z.B. gut zu Holz...)

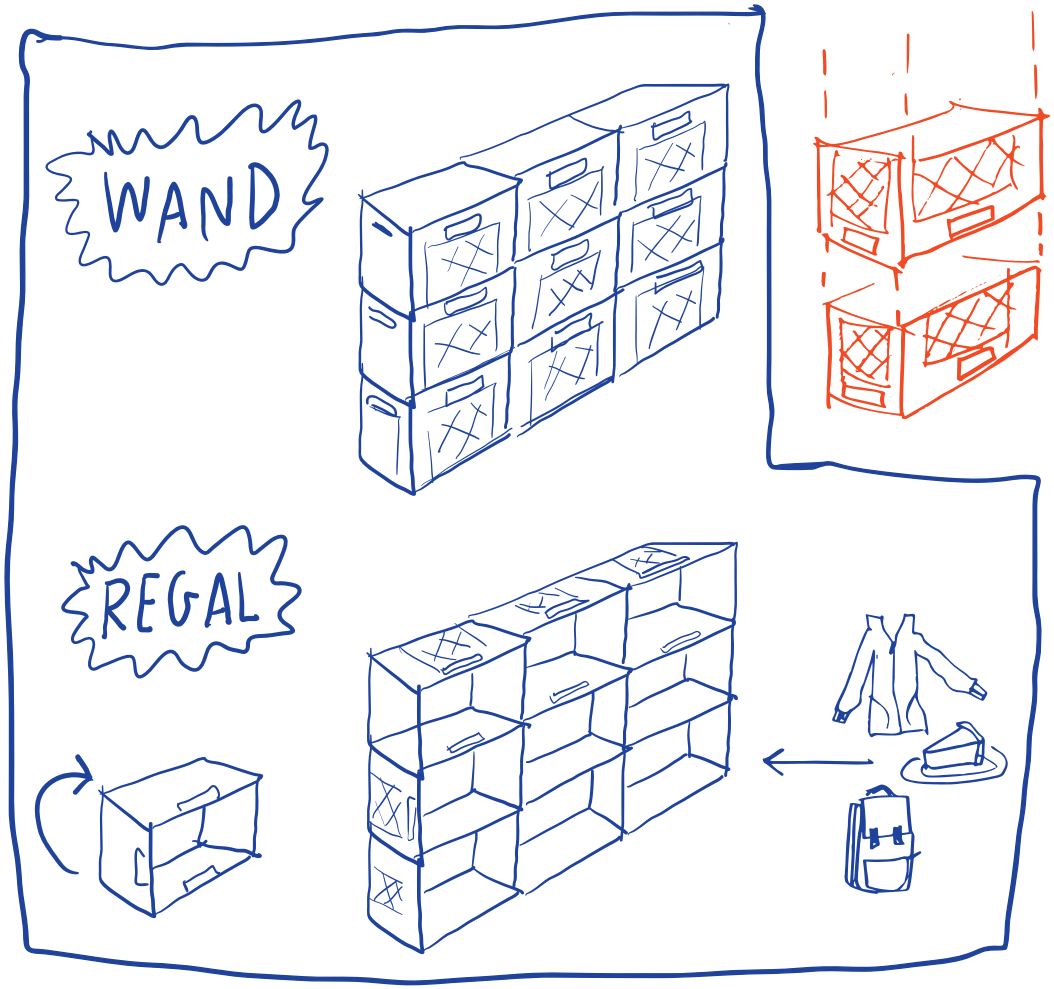
Für die Verbindung von unseren Plastik-Kisten sind Kabelbinder am besten!



STAPELN

Am Anfang setzen wir die Plastik-Kisten wie Module ein; d.h. wir zersägen oder verkleben sie nicht, sondern verwenden sie als Bausteine (wie z.B. LEGO).

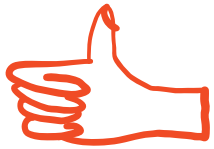
Dabei gilt: Je mehr Punkte miteinander verbunden sind, um so stabiler wird das Ganze!



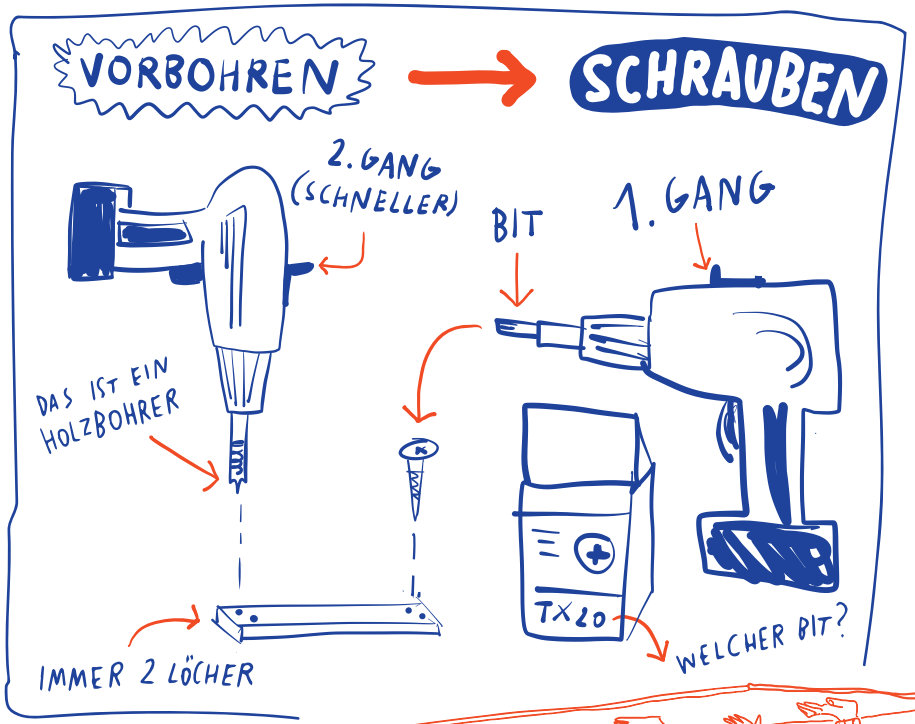
2. TAG

Der Ort ist gefunden!

Ebenso haben sich Gruppen gebildet, die zusammen neue Kentnisse gewinnen.

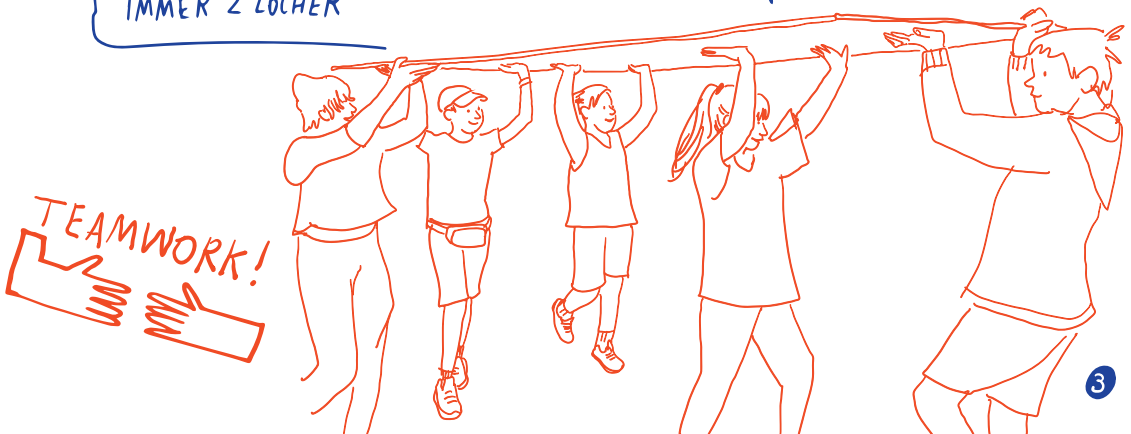


Wir zeigen uns gegenseitig wie es geht!



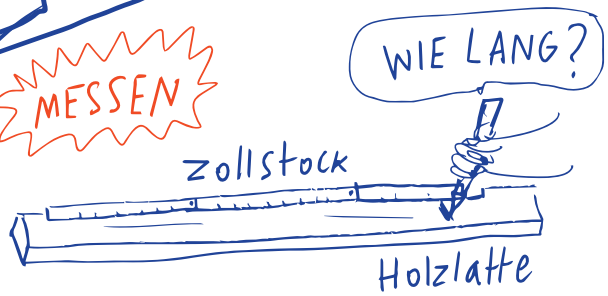
PAUSE

Es ist sehr wichtig, immer wieder die Arbeit zu unterbrechen und gemeinsam zu überlegen, wie es weiter gehen soll: So baut sich ein Haus gleichermaßen in der Welt und in der Vorstellung!

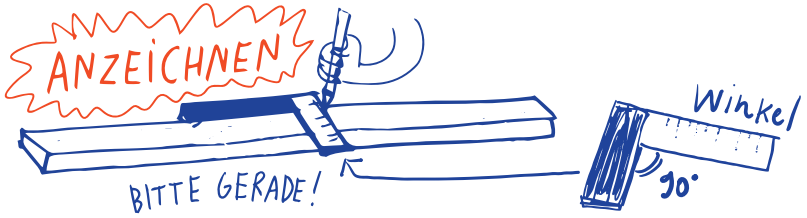


SÄGEN

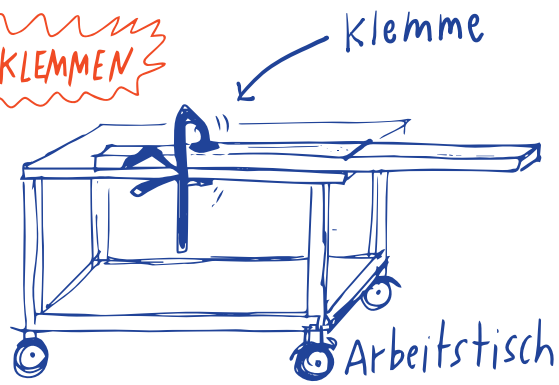
MESSEN



ANZEICHNEN

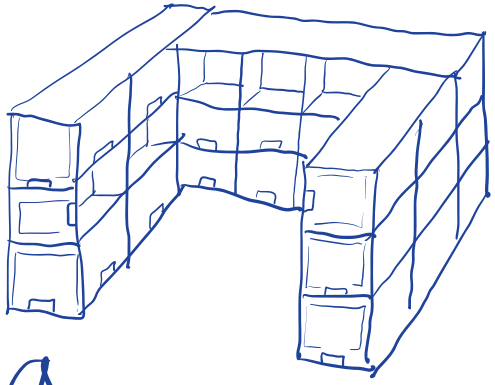


FESTKLEMMEN

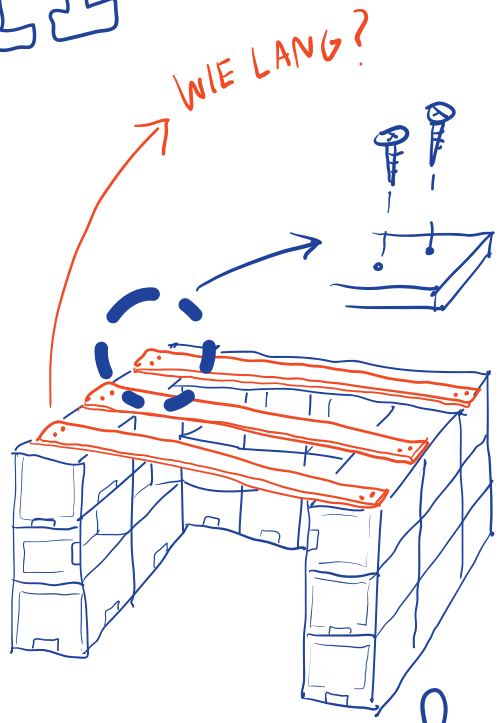


SÄGEN

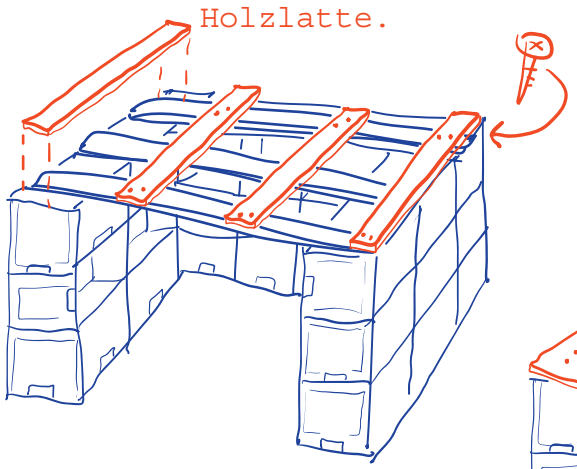
das DACH



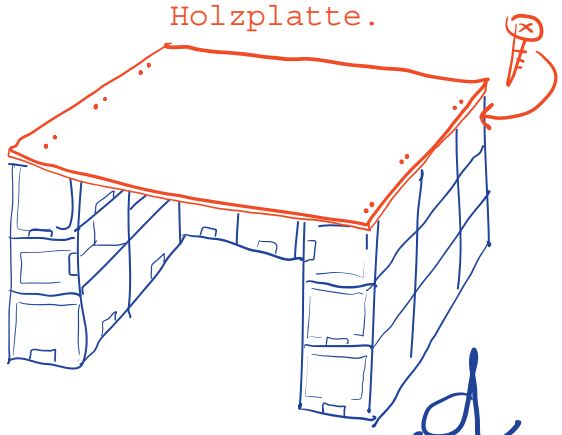
a.



b.



c.

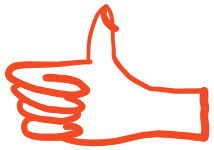


d.

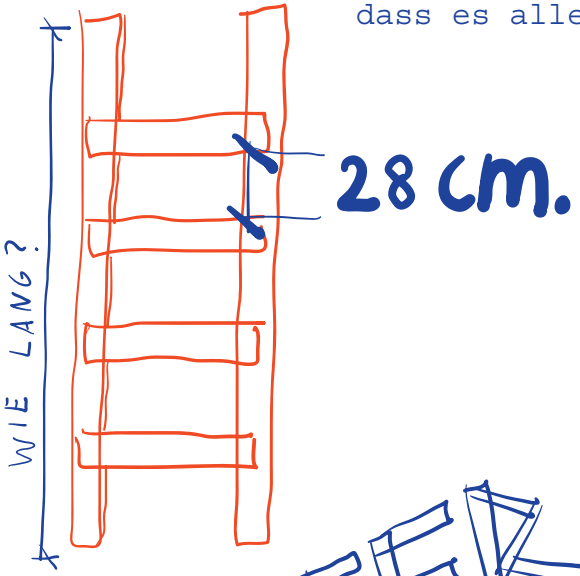
3. TAG SCHILDER

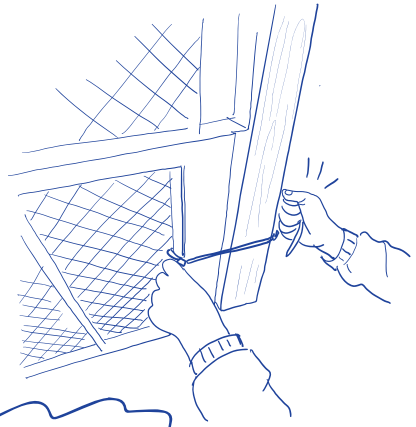
Manchmal ist die erste Idee nicht unbedingt die beste... Das macht nichts, wir ändern unseren Entwurf und fangen, wenn es nötig ist, einfach nochmal von vorne an!

Ein Tip: Macht die Sache nicht zu „schön". Oft sehen Sachen viel cooler aus, so wie man sie gebaut hat und nicht mehr gut, wenn Alles „angemalt" wird!

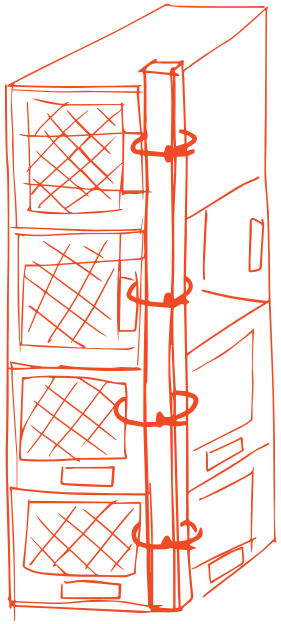


Nicht Alle haben gleichermaßen zu allen Dingen Lust! Es lohnt sich, auf das eigene Gefühl zu hören und ihm zu vertrauen... Denn es ist tatsächlich enorm wichtig, dass es allen Spaß macht!



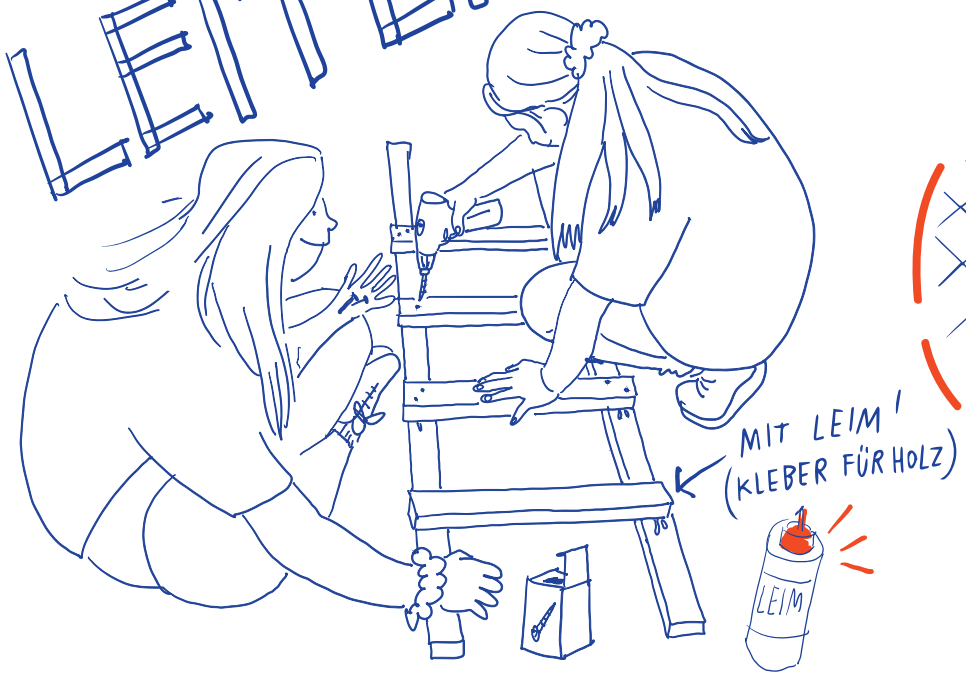


HOLZLATTE MIT KABELBINDER BEFESTIGEN.

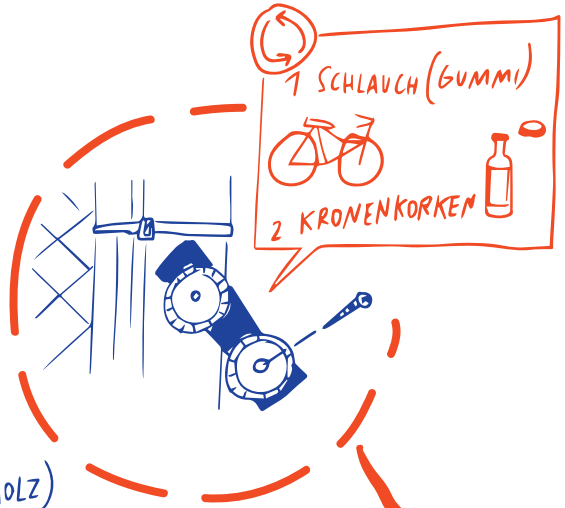


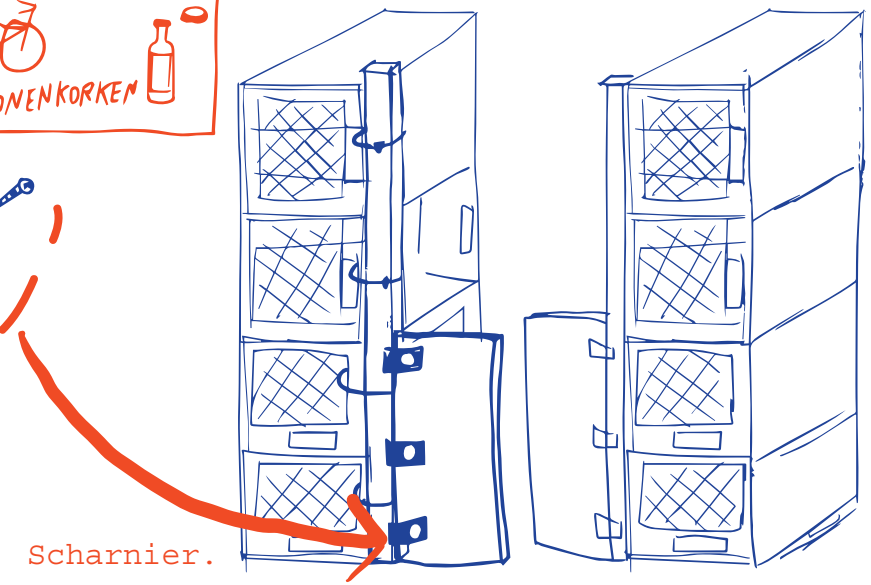
DIE KABELBINDER MIT DER ZANGE KNIPSEN

LEITER



eine TÜR

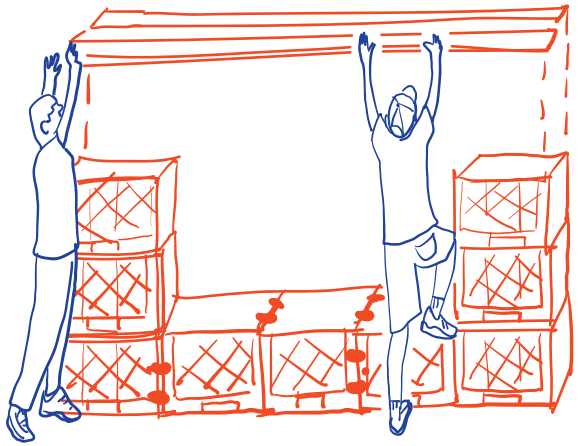




Scharnier.

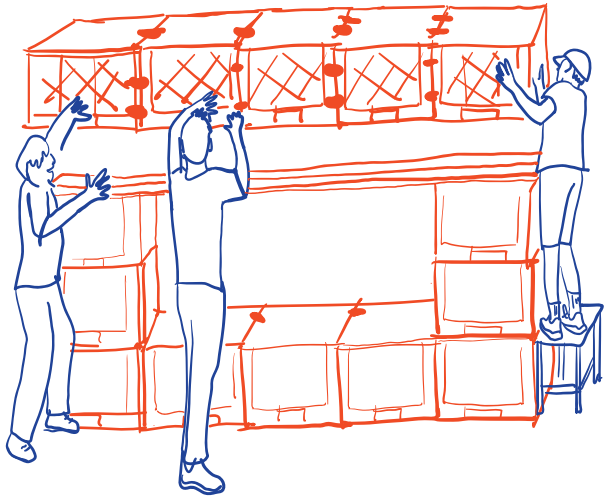
4. TAG

Die Arbeit abzuschließen ist oft schwieriger als gedacht...

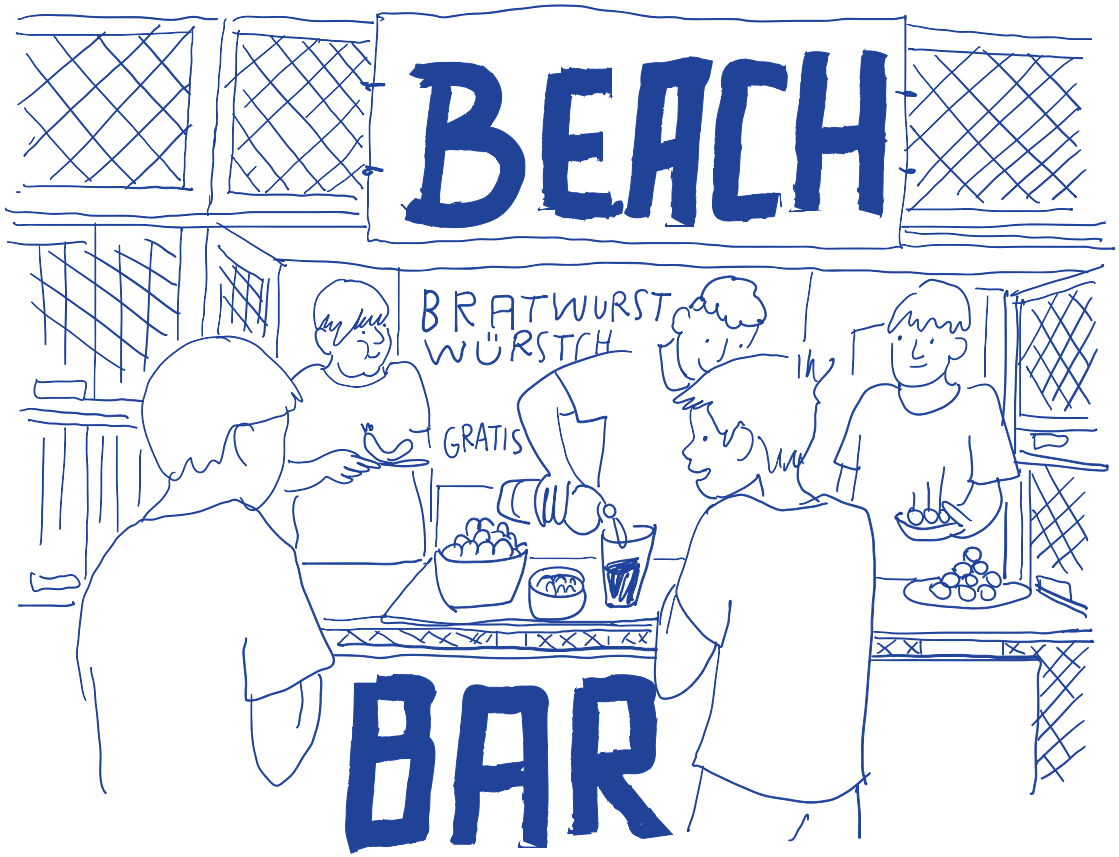


Nur vier Tage zum Bauen ist echt wenig Zeit!

Kein Problem, wir haben genug Zeit, wenn wir uns von zu großen Ideen verabschieden. Nicht alles, was einem in den Kopf kommt, muss auch umgesetzt werden.



Laßt ruhig etwas weg. Überlegt gemeinsam, was wirklich die Chance hat fertig zu werden... Meist ist es mehr als genug und viel schöner als wir es uns überhaupt haben ausdenken können!



5. TAG

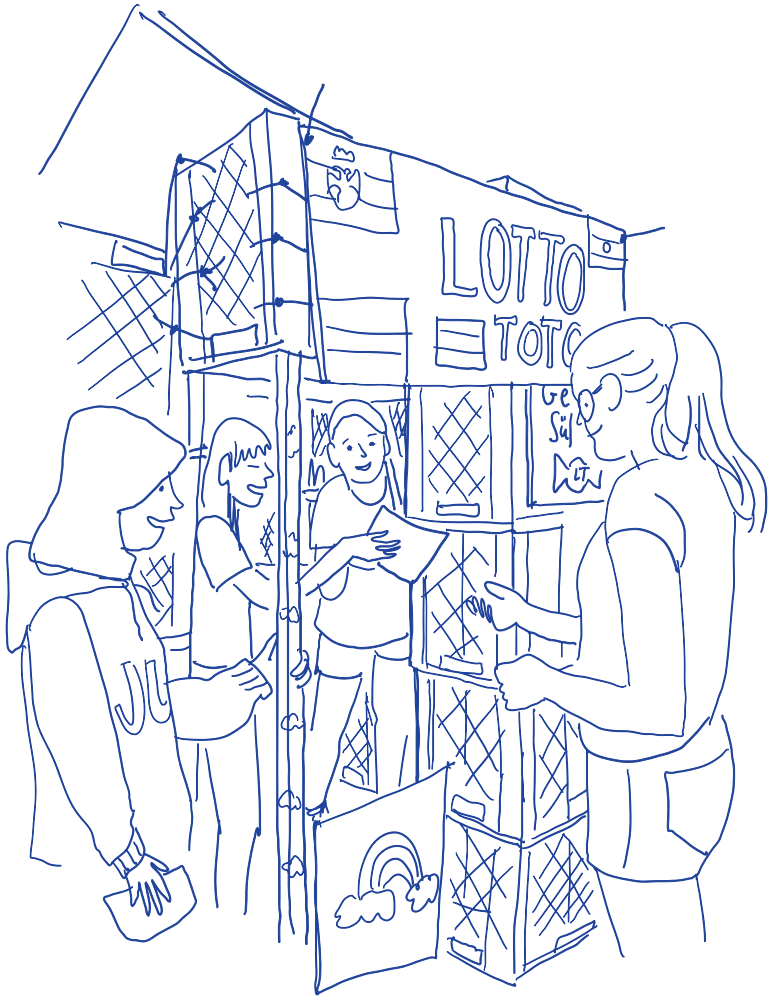
PRÄSENTATION

Wenn etwas gemeinsam entstanden ist, dann ist es eine gute Idee, die Sache auch gemeinsam zu feiern!

Oft gibt es das erste Fest schon, wenn die Sache halb fertig / zu erkennen ist, z.B. das „Richtfest".

Feiern hat auch damit zu tun, sich von der Sache zu „verabschieden". Das, was jetzt fertig ist, gehört nun zu der Welt! Konjuntive und andere Kredite sind nicht mehr nötig... "Ach, hätte ich doch nur...„ // „Ich wollte so gern!"...

Kein Problem: Bau was Neues!



Ein positiver Effekt ist, dass aufgeräumt wird, bevor die Feier beginnt.

Das ist auch ein „inneres Aufräumen": Wir schaffen der Platz für Neues!

DOKUMENTATION

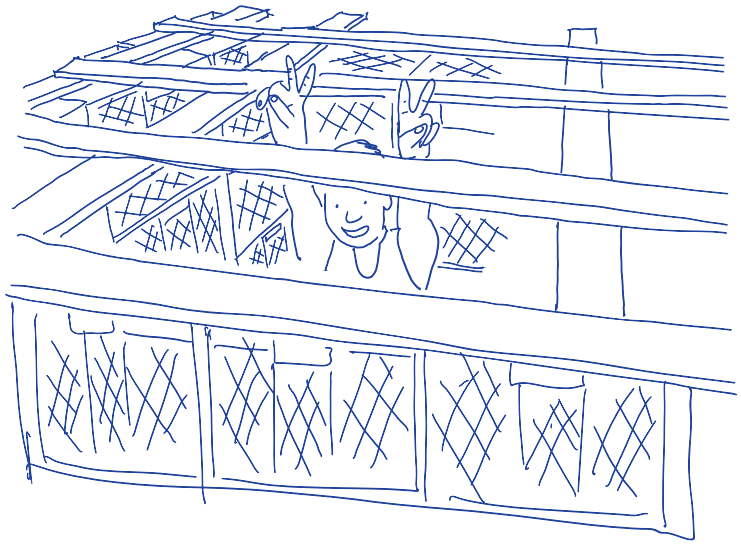
Es ist gut, eine Arbeit zu dokumentieren. Dabei müssen es nicht hunderte Fotos und Videos sein! Oft reicht eine Skizze und eine gut erzählte Geschichte! Die kann schon bei der Präsentation ausprobiert werden und wir können uns überlegen, wie es weiter geht: Jede:r kann mitmachen und es macht großen Spaß !!!

Gestaltung: Federica Teti
Text und Konzeption: Federica Teti,
Todosch Schlopsnies

Das Projekt hat im Juni 2021 stattgefunden, im Rahmen einer Projektwoche der 6. Klassen der Peterpan Grundschule (Berlin Marzahn).

www.s27.de/stadtwerk

Workshopsleitung: Todosch Schlopsnies und Federica Teti
Mit: Carlotta Geerds



Kreativpotentiale Berlin ist ein Projekt der kulturellen Schulentwicklung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin, gefördert durch die Stiftung Mercator. Praxispartner sind das Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg und die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung.

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie BERLIN
STIFTUNG MERCATOR
LISUM Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg
deutsche kinder- und jugendstiftung
kultur agenten für kreative schulen berlin